

Nichts ist so beständig wie der Wandel



Vor knapp einem Jahr habe ich Sie hier an dieser Stelle begrüsst und Ihnen als Leser und auch mir als Herausgeber einen entspannten Anfang gewünscht. Zwischenzeitlich habe ich zwölf Ausgaben des Magazins LOKI mitgestaltet.

Mit der Gewissheit, dass der Spass rund um die kleinen Bahnen in der LOKI immer im Vordergrund stehen sollte, war dies eine spannende Herausforderung. Es geht um nichts weniger als darum, zu erspüren, was die Beschäftigung mit der Bahn im Kleinen so alles mit uns Modelleisenbahnern anstellen kann.

Ich habe das Bild eines kleinen Kindes im Kopf. Es steht mit einem Stück Holz am Ufer eines Sees. Das Holz wird behutsam ins Wasser gesetzt, und das Kind erzählt den umstehenden Erwachsenen, was sich auf der grossen Reise des kleinen Schiffes alles ereignet. Eine Reise voller Abenteuer, ganz aus der Fantasie entstanden.

Die Beschäftigung mit der kleinen oder auch nicht ganz so kleinen Bahn lässt uns diese kindliche Freiheit, die ja nur ihren eigenen Regeln folgt, fortführen.

Eigene Regeln? Das entspricht aber gar nicht dem grossen Vorbild! Richtig! Muss es auch nicht. Sobald die eigene Fantasie ins Spiel kommt, ist das Vorbild nicht mehr relevant. Und so wird aus einem Stück Holz heute ein Segelschiff, morgen eine Lokomotive und übermorgen ein ganzer Zug.

Diese kindliche Fantasie sollten wir uns erhalten. Die Akzeptanz, dass jeder seine eigenen Vorstellungen hat, ist eminent wichtig für das Zusammentreffen mit anderen. Es geht um die Toleranz im Umgang mit dem Gegenüber. Ihm einfach zuzubilligen, dass er das Hobby Modelleisenbahn mit seinen selbst aufgestellten Regeln im selbst gewählten Massstab betreibt. Oder anders ausgedrückt: Um Freude am Spielen zu erzeugen, muss das Modell nun wirklich nicht jede Niete des Vorbildes aufweisen, es muss einfach nur den Besitzer erfreuen. Welche Detaillierung ein Modell aufzuweisen hat, um diese Freude auszulösen, kann noch jeder selbst entscheiden. Schlussendlich taugen hier Tabellen nicht als Entscheidungshilfe.

Freude ist ein nicht ganz unwesentlicher Bestandteil für ein ausgeglichenes Leben. Und manchmal gibt es äussere Umstände, die Entscheidungen beschleunigen können. So habe ich mich vorerst dazu entschlossen, meiner Tätigkeit als Modellbauer wieder mehr Zeit einzuräumen.

So lege ich die Verantwortung für die weitere Gestaltung der LOKI in die Hände meines Nachfolgers oder meiner Nachfolgerin, den oder die Ihnen die Verlagsleitung in Kürze vorstellen wird.

Steph Kraus